



## Der Knochenkopfhörer..

macht zwar keinen Hi-Fi-Ton, ermöglicht aber Hören von Anweisungen, oder auch MP-3-Musik bei lärmgefüllter Umgebung. Das Hörsystem erzeugt über die Membrane des Hörers Schwingungen, die über den Knochen kurz vor dem Ohreingang übertragen werden. Ein Schwerhöriger hört so vielleicht besser, als mit den Hörgeräten und normalem Kopfhörer. Bei mir war das jedenfalls so. Wenn ich einen Beitrag bearbeite, höre ich zum Beispiel, wenn mich jemand anspricht, da die Hörgeräte weiterhin eingeschaltet waren. Das Bild 1 zeigt den Hörer, der um den Nacken gelegt, vor den Ohren abgestützt wird. Gehört wird mit dem dicken Teil, welches das schwingende Tonsystem enthält. Der Hörer überträgt auch tiefe Töne bis etwa 100 Hertz hinab und im oberen Bereich geht es bis 8 Kilohertz hinauf. Ein Hörgerät überträgt einen Bereich von 400 Hz. bis 4 Khz. Ich konnte so mit eingesetzten Hörgeräten und dem Knochenhörer eine bessere Musikqualität erreichen. Reicht die Lautstärke des Zuspieldgerätes nicht aus, so steckt man den mitgelieferten Verstärker dazwischen. Das Bild 2 zeigt den Nackenbügelhörer und den Verstärker. Das Bild 3 zeigt einen faltbaren „Audio Bone“, wie sich die Hörer nennen. Dieser faltbare Hörer ist spritzwassergeschützt und soll sich sogar zum Baden mit Musik eignen. Wer sich den Hörer anschaffen möchte, sollte vor Kauf immer eine Hörprobe durchführen, um zu prüfen, ob das Klangbild den persönlichen Anforderungen genügt. Ich bekam die Testmuster von der Fa: „4U GmbH“, Breite Str.32 in 40670 Meerbusch. Die Firma verkauft vielleicht auch an Endverbraucher.



Bild 1



Bild 2



Bild 3